



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Mobilité
et des Travaux publics

Antwort der Ministerin für Mobilität und öffentliche Bauten, Yuriko Backes, auf die parlamentarische Frage N°3225 der ehrenwerten Abgeordneten Mars di Bartolomeo und Yves Cruchten.

Die ehrenwerten Abgeordneten stellen Fragen über die Auswirkungen hinsichtlich der Abschaffung der Schifffahrtsabgaben auf die Moselschifffahrt.

1) Wieviele luxemburger Warentransportschiffe auf der Mosel im Dienst sind?

Auf der Mosel wurden 2024 in der Eingangsschleuse Koblenz, knapp 4.600 Frachtschiffe gezählt. In der Luxemburger Eingangsschleuse Grevenmacher wurden 2024, 2.337 Schiffe geschleust davon 239 Passagierschiffe und 149 Hotelschiffe.

Die Warentransportschiffe die auf der Mosel fahren, fahren auch auf dem Rhein und meistens von und zu den ZARA Häfen (Zeebrugge, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam). Es gibt dementsprechend keine Statistik wieviele „luxemburgische Warentransportschiffe“ auf der Mosel unterwegs sind. Auch gestaltet sich die Struktur der Firmen öfters so international, dass man nicht von „luxemburger Warentransportschiffen“ sprechen kann. Auch die im Luxemburger Schifffahrtsregister eingetragenen Schiffe können, müssen aber nicht unbedingt nur auf der Mosel fahren.

2) Wie hoch sind die Ersparnisse für diese Schiffe?

Die Gesamtsumme der Schifffahrtsabgaben belief sich je nach Schiffsverkehr im Jahr auf 5 bis 10 Millionen Euro.

Die Schifffahrtsabgaben machen einen Teil der Kosten des Binnenschifftransportes die an die Verlader weitergerechnet werden aus. Die Höhe war abhängig vom transportierten Gut und der Distanz des Transportes, da die Schifffahrtsabgaben in tkm (Tonnenkilometer) abgerechnet wurden.

3) Welche Auswirkungen hat die Abschaffung dieser Abgaben auf die Bürokratie

Die Erhebung der Abgaben erfolgte auf Basis einer vom Schiffsbetreiber auszufüllende Abgabenerklärung. Die Abgabenerklärung musste, jeweils an der ersten Eingangsschleuse auf der internationalen Mosel abgegeben werden und die Schifffahrtsabgaben dort entweder durch Stundung, auf elektronischem Weg, oder bar gezahlt werden.

Außerdem musste ein gemeinsamer Moselschifffahrtstarifrahmen zwischen den drei Moselanrainerstaaten jährlich aktualisiert werden.

Diese bürokratische Arbeit fällt sowohl für den Schiffsbetreiber als auch für die Verwaltung weg.

4) Welche positiven Auswirkungen werden für die Luxemburger Moselschifffahrt und den Hafen in Mertert erwartet?

Die Abschaffung der Moselschifffahrtsabgaben trägt zu einer Vergünstigung des Transportweges Binnenschifffahrt bei, besonders gegenüber dem Lastwagenverkehr. Der Wegfall der Moselschifffahrtsabgaben erlaubt es den Binnenschifffahrtsunternehmen konkurrenzfähigere Transportpreise auf dem Markt anzubieten.

Im Hafen Mertert wurden 2024 mit knapp 600 Schiffen 904.198 Tonnen umgeschlagen, darunter Eisenprodukte, Erdölprodukte, landwirtschaftliche Produkte, Baumaterial und Verschiedenes darunter Container und Streusalz.

Die Abschaffung der Schifffahrtsabgaben macht den Import und Export von Rohstoffen aber auch von Fertigprodukten im Energiesektor, im Bausektor, für die Stahlindustrie und für viele andere Wirtschaftsbereiche über den Hafen Mertert interessanter.

Luxemburg, den 17. Dezember 2025

Die Ministerin für Mobilität und öffentliche Bauten

(s.) Yuriko Backes